

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grossen Waffenhalle des schweiz. Landesmuseums zu betrauen, in dem Sinne, dass von Herrn Hodler ein neuer Entwurf in Ausführungsgrösse ausgefertigt und dem Preisgericht zur Begutachtung unterbreitet werde.

Diese Ermächtigung geschieht unter dem Vorbehalt, dass dem Bundesrate über die einzelnen Punkte des Abkommens mit Herrn Hodler noch eine Vorlage gemacht werde.

Neukanalisierung der schlesischen Landeshauptstadt Troppau. Vom Bürgermeisteramt in Troppau ausgeschriebener allgemeiner Wettbewerb. Termin: 1. Dezember 1897. Preise: 3500, 2500, 2000 Kr. Preisrichter: Dr. med. *E. Kain*, Baumeister *H. Kmennt*, Mitglieder des städtischen Gesundheitsrates, Baumeister *Karl Kern*, Oberingen. *Karl Stenzel*, sämtlich in Troppau, Oberingen. des Wiener Stadtbauamtes *Josef Kohl* in Wien. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind gegen Erlegung von 10 fl. ö. W., die bedingungsweise zurückerstattet werden, vom Stadtbauamt in Troppau zu beziehen.

Bebauungsplan des Löberfeldes bei Erfurt. Vom Magistrat der Stadt Erfurt ausgeschriebener allgemeiner Wettbewerb. Termin: 15. Mai d. J. Preise: 1500, 1000, 500 M. Ankauf weiterer Entwürfe zum Preise von je 300 M. vorbehalten. Technische Preisrichter: Baurat *Stübgen* in Köln, Oberbrt. *Baumeister* in Karlsruhe, Stadtrt. *Kortüm* und *Kickton* in Erfurt. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind gegen Erlegung von 10 M., die bei Einreichung eines Entwurfes oder nach Rückgabe der Unterlagen zurückerstattet werden, bei oben genanntem Magistrat erhältlich.

Palmgarten in Leipzig. (Bd. XXVIII S. 124.) Es sind 74 Entwürfe eingegangen. Den ersten Preis (3000 M.) erhielt Gartentechniker *Ed. May* in Bockenheim-Frankfurt, den zweiten Preis (2000 M.) Landschaftsgärtner *Otto Mossdorf* in Lindenau-Leipzig, den dritten Preis (1000 M.) Stadtgarteninspektor *H. Martens* in Kolberg. Ferner sind drei Entwürfe zum Ankauf empfohlen worden.

Konzert- und Restaurationslokal in Iserlohn. (Bd. XXVIII S. 159.) Eingereicht wurden 26 Entwürfe. Den ersten Preis (1800 M.) erhielt Arch. *W. Neu* in Iserlohn, den zweiten Preis (1000 M.) Arch. *Markmann* in Dortmund, zwei dritte Preise (je 600 M.) sind den Arch. *Brantzky* und *Remges* in Köln und *Hecker* in Düsseldorf zuerkannt worden.

Preis ausschreiben.

Eidg. Polytechnikum. Culmann-Stiftung. Nachdem für die in Ausführung der Bestimmungen des Statutes der «Culmann-Stiftung» von der Konferenz der Ingenieurschule ausgeschriebene Preisaufgabe:

«Statische Untersuchung der Längsträger der Eisenbahnbrücken, insbesondere deren Anschlüsse an die Querträger, mit Berücksichtigung der Kontinuität der Längsträger, der Durchbiegung der Haupt- und Querträger und des Widerstandes der Letztern gegen Verdrehung»

rechtzeitig eine Lösung eingegangen ist, hat der eidg. Schulrat, gestützt auf das Gutachten der für Prüfung der Arbeit bestellten Specialkommission und den Antrag der Konferenz der Ingenieurschule, der mit dem Motto «Ave Caesar, morituri te salutant» eingereichten Arbeit aus der «Culmann-Stiftung» den vorgesehenen Hauptpreis von 600 Fr. zuerkannt.

Nach Eröffnung des den Namen des Verfassers enthaltenden, mit obigem Motto überschriebenen Couverts hat sich als Bearbeiter der Preisaufgabe ergeben: Herr *Salomon Glücksmann* von Dziutoszyn, Russ. Polen, ehemaliger Studierender des eidgen. Polytechnikums, gegenwärtig Sektionsingenieur des eisenbahnbautechnischen Bureaus in Darmstadt.

Preis ausschreiben des Vereins deutscher Maschineningenieure. (Bd. XXVII S. 114.) Das vorjährige Preis ausschreiben genannten Vereins betr. Entwürfe für einen Silo-Speicher hat sechs Arbeiten veranlasst, von welchen das Preisgericht derjenigen des Reg.-Bauführers *Buhle* in Hamburg den Beuth-Preis im Betrage von 1200 M. zuerkannte. Die Entwürfe der Reg.-Bauführer *Janisch*, *Philippi*, *Callam* und *Lübcke* wurden durch ein Vereinsandenken ausgezeichnet.

Miscellanea.

Untertunnelung der Nawa in Petersburg. Nach Berichten Petersburger Blätter wird vom russischen Verkehrsministerium in Petersburg die Anlage eines das Newabett unterfahrenden Tunnels geplant, dessen Durchmesser 16 m betragen soll. Der Tunnel würde in vier Abteilungen zerlegt werden, von denen eine zur Aufnahme aller Telegraphen und Telephonkabel dienen soll, während die zweite den Fussgängerverkehr, die am

weitesten gehaltene Abteilung den Trambahn- und die vierte den Wagenverkehr zu vermitteln bestimmt sind. Die Baukosten sind auf 50 Millionen Rubel veranschlagt.

Nekrologie.

† **G. H. Legler, Ehrenmitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.** Nach längerem Unwohlsein ist am 4. d. Mts. zu Glarus Linth-Ingenieur G. H. Legler in seinem 75. Altersjahre gestorben. Linth-Ingenieur Legler darf als der Nestor des schweizerischen Wasserbau-Techniker bezeichnet werden. Mehr als 50 Jahre hat er dem Linth-Unternehmen treue und treffliche Dienste geleistet. Bei den wichtigsten Fragen, die in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande sich auf dem Gebiete der Hydrographie und Hydrotechnik darbieten, wurde sein Rat eingeholt und an seine reiche Erfahrung appelliert. Er war ein gesuchter und vielbeschäftigter Experte, der es verstand, nicht nur in den bezüglichen Gutachten, sondern auch in der Presse und in zahlreichen Druckschriften in gewandter und energischer Weise für die von ihm verfochtene Meinung einzustehen. In Anbetracht seiner Verdienste um das Wasserbauwesen unseres Landes hat ihm der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein in seiner General-Versammlung vom 22. September 1895 in Bern die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

† **Max Salzmänn.** Am 6. Februar d. J. starb in Bremen im Alter von 47 Jahren Dombaumeister Max Salzmänn, der im Jahre 1888 infolge seines siegreichen Konkurrenzentwurfes für die Wiederherstellung der Bremer Domkirche in genannte Stellung berufen, seit jener Zeit bei der Förderung dieses Werkes eine hervorragende künstlerische und technische Thätigkeit entfaltet hatte. Ausser dem Dombau, dessen Erneuerungsarbeiten in den Hauptteilen durchgeführt sind, hat der Verstorbene in Bremen durch eine Reihe charakteristischer Privatbauten und die Wiederherstellung der Front der Liebfrauenkirche seinen künstlerischen Ruf begründet.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Das Central-Komitee

hat an die

Tit. Vorstände der Sektionen

des

Schweizerischen Ingenieur- & Architekten-Vereins

folgendes Schreiben gerichtet:

Werte Kollegen!

Gestützt auf die bei Anlass der Subventionierung der Gruppe «Bau-materialien» der Schweizerischen Landesausstellung getroffenen Vereinbarungen, ist uns für unsere Vereinsmitglieder der von Herrn Prof. Tetmajer verfasste Bericht über die erwähnte Gruppe zur Verfügung gestellt worden.

Wir erlauben uns nun, Ihnen die entsprechende Anzahl dieser Broschüren zu übermitteln, mit der Bitte, dieselben an die Mitglieder des Schweizerischen Vereins Ihrer Sektionen zur Verteilung gelangen zu lassen.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Central-Komitees
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,
Der Präsident: *A. Geiser*.
Der Aktuar: *W. Ritter*.

Zürich, im Februar 1897.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-mécanicien ayant quelques expériences dans la construction des moteurs à pétrole. (1086)

Gesucht ein Ingenieur als Brückenkonstrukteur n. Oesterreich. (1087)

Gesucht auf ein städtisches Baubureau ein jüngerer Ingenieur für Ausführung von Kanalisationsarbeiten. (1088)

Gesucht 2 Maschineningenieure (Schweizer) als Adjunkten der eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun und der eidg. Waffenfabrik in Bern. Anmeldung bis 15. März, siehe Schweiz. Bundesblatt. (1089)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.